

Jahresbericht 2019/2020

Ein spezielles Geschäftsjahr geht dem Ende zu. Seit Mitte März wird die Welt mehr oder weniger durch den Coronavirus still gehalten.

Die Sammelprospekte der Kantonalen Organisationen wurden Ende Oktober 2019 an die Appenzeller Bevölkerung geschickt.

Am 8. November 2019 fand in Lausanne die jährliche DV der Winterhilfe Schweiz statt. Am Vorabend genossen wir eine interessante Führung durch Lausanne. Anderntags war die Versammlung - Samuel Schmid wird die Winterhilfe an der Versammlung im November 2020 verlassen.

Wie jedes Jahr hat die Geschäftsstelle in Zürich ein tolles Weiterbildungsprogramm zusammengestellt. Die Weiterbildung wurde Corona bedingt abgesagt – wir konnten uns dennoch virtuell treffen und austauschen. Die gleichen Module wurden gekürzt per Teams angeboten.

Seit Beginn der Corona-Epidemie sind viele Familien und Einzelpersonen in grosse finanzielle Engpässe gekommen. Roger und Mirka Federer haben der Winterhilfe Schweiz eine Million Franken gespendet und diese mit der Verwaltung des Fonds beauftragt. Anteilsmässig hat auch die Geschäftsstelle Appenzell Innerhoden einen Betrag erhalten und wir haben aus diesem gespendeten Geld Coop-Gutscheine eingekauft. Mit den Gutscheinen konnten wir 4 Familien unterstützen. Eine Familie haben wir mit einem Barbetrag von Fr. 2'000.-- unterstützt.

Wir haben Institutionen in Appenzell informiert, dass wir Gutscheine an Bedürftige abgeben können. Leider haben nicht viele von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Aus dem Fonds der Glückskette konnten wir niemanden unterstützen.

Die Unterstützungsgelder oder Coopgutscheine wurden vom Stiftungsrat direkt verteilt oder durch Sozialhilfestellen.

Wir bekamen speziell während der Coronazeit viele Spenden im Totalbetrag Fr. 44'410.—

Die Spender äusserten den Wunsch, dass speziell Menschen, die durch Corona in Not gekommen sind zu unterstützen seien. Ein Spender äusserte den Wunsch eine Familie zu unterstützen die er kannte – diesen Wunsch konnten wir ihm erfüllen.

Eine Familie hat der Winterhilfe Appenzell I.Rh dieses Jahr Fr. 1'000.-- gespendet. Es war ihnen sehr wichtig, dass sie uns unterstützen konnten. Der Spender sagte zu mir, «weisst du ich habe vor vielen vielen Jahren von euch Unterstützung bekommen. Damals waren wir sehr froh darüber und so möchte ich auch jemandem Hilfe anbieten, der vielleicht in der gleichen Situation ist wie wir es damals waren.

Beispiele aus unserer Geschäftstätigkeit

- Familie H. konnten wir den Musik-Sommercamp bezahlen, welcher für den Jugendlichen sehr wichtig war, damit er sozial dabei ist.
- Familie W. bekam Für Ihr Kind mit einer Stauballergie Bettwäsche und Matratzenbezüge.
- Einem Ehepaar übernahmen wie einen Teil der Zügelkosten.
- Wir bezahlten einer alleinerziehenden Mutter Kosten, welche in einer Mutter-Kind Klinik stationiert werden musste einen Anteil an die Katzenpension. Die Katze hätte sonst eingeschläfert werden müssen und für die Beiden wäre dies noch eine zusätzliche emotionale Belastung gewesen.
- Einer alleinerziehenden Mutter bezahlten wir das Sommersportlager für eines ihrer Kinder.
- 2 Kindern konnten wir mit einer Kindergartentasche eine grosse Freude machen.

Wir haben mit 13 direkten Gesuchen und 220 indirekten Gesuchen total 758 Personen unterstützt, dies sind aufgeteilt: 341 Kinder und 417 Erwachsene. 2 Gesuche haben wir abgelehnt. Unterstützt wurden 157 Einzelpersonen, 10 kinderlose Paare, 100 Familien und 28 Einelternfamilien.

In den 220 Gesuchen sind alle Personen enthalten, die wir an der Weihnachts- und Sommeraktion unterstützt haben. Diese Personen haben wir nach unseren finanziellen Kenntnissen und Informationen durch Aussenstellen unterstützt. (Sozialamt, Soziale Beratungsstelle, Pro Infirmis, Pro Senectute und Berufsbeistandschaft.)

Die Dankesbriefe, welche wir jeweils nach einer finanziellen Unterstützung oder für Gutscheine erhalten zeigen immer wieder wie wichtig unsere Unterstützung ist. Viele Menschen und vor allem Familien gibt dieser Zustupf etwas Erleichterung und Freuden, wenn sie sich vielleicht mal etwas Extra kaufen können.

Zahlen

Mit dem schweizerischen Spendenaufruf sind Fr. 43'491.00 eingegangen (Vorjahr Fr. 37'037.00). Als ausserordentliches Ereignis durften wir auch 1 Covid-Einzelspende von Fr. 37'000.00 entgegennehmen.

An finanzieller Unterstützung haben wir CHF 33'900.00 geleistet (Vorjahr 27'000.00). Wir haben an der Weihnachtsaktion Coop-Gutscheine im Wert von Fr. 35'500.00 verschenkt sowie im Juni mit einer Sommergutscheinaktion weitere Bedürftige mit Coop-Gutscheinen im Wert von Fr. 10'600.00 unterstützt.

Dieses Jahr haben wir für Fr. 38'000.—Gutscheine verteilt (Vorjahr Fr. 27'200.00) – die Gutscheine für die Coronaunterstützung sind inbegriffen.

Das Jahresergebnis zeigt einen Gewinn von Fr. 29'051.20 (Vorjahr Fr. 59'459.75). Wir haben Bankguthaben von CHF 492'511.37 und einen Bestand an Gutscheinen von Fr. 13'000.00.

Verschiedenes

Wie jedes Jahr trafen sich verschiedene Präsidenten und Geschäftsleiter von Vereinen – Institutionen – Organisationen für einen Austausch, um Kinder, Jugendliche und Familien in Appenzell-Innerhoden finanziell zu unterstützen.

Rolf Franke organisierte eine Kampagne vom Chindernetz Schweiz – es wurde mit wöchentlichen Zeitungsberichten über allfällige Lösungsansätze berichtet, speziell für Familien und Einelternfamilien zum Thema: Es gibt immer eine Alternative zur Gewalt. Wir als Winterhilfestelle haben auch mitgemacht.

Mit der Sozialberatungsstelle in Appenzell finanzieren wir seit dem Geschäftsjahr 2019 Schuldensanierungen. Wir bezahlen die Schulden und der Klient zahlt jeden Monat den möglichen Geldbetrag zurück. Wir machen sehr gute Erfahrungen und gemäss Rücksprache mit der Sozialberatungsstelle kann mit dieser Unterstützung in Not geratenen Menschen Soforthilfe angeboten werden. Einen Teil der Schuld erlassen wir.

Der Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr zu einer Sitzung getroffen. Ich danke meinem Stiftungsrat für ihre Mithilfe und Unterstützung.

Wir vom Stiftungsrat danken ihnen liebe Spender. Dank Ihrer Spende können wir in unmittelbarer Nähe etwas bewegen: Es gibt nämlich auch in unserem Kanton Menschen, denen ein „Zustupf“ zum richtigen Zeitpunkt – oft für etwas, was nötig, aber nicht leistbar ist – eine kleine oder auch grosse Freude bereiten und eine Sorge nehmen kann.

Ich erlebte in diesem Jahr viele berührende Momente in meiner Arbeit als Geschäftsstellenleiterin. Diese Arbeit erfüllt mich mit Demut und Dankbarkeit. Vielen Menschen konnten wir damit einen Raum für Vertrauen und Zuversicht schaffen.

Appenzell, 2. Oktober 2020

Dobler Regina
Leiterin der Geschäftsstelle Appenzell I. Rh.